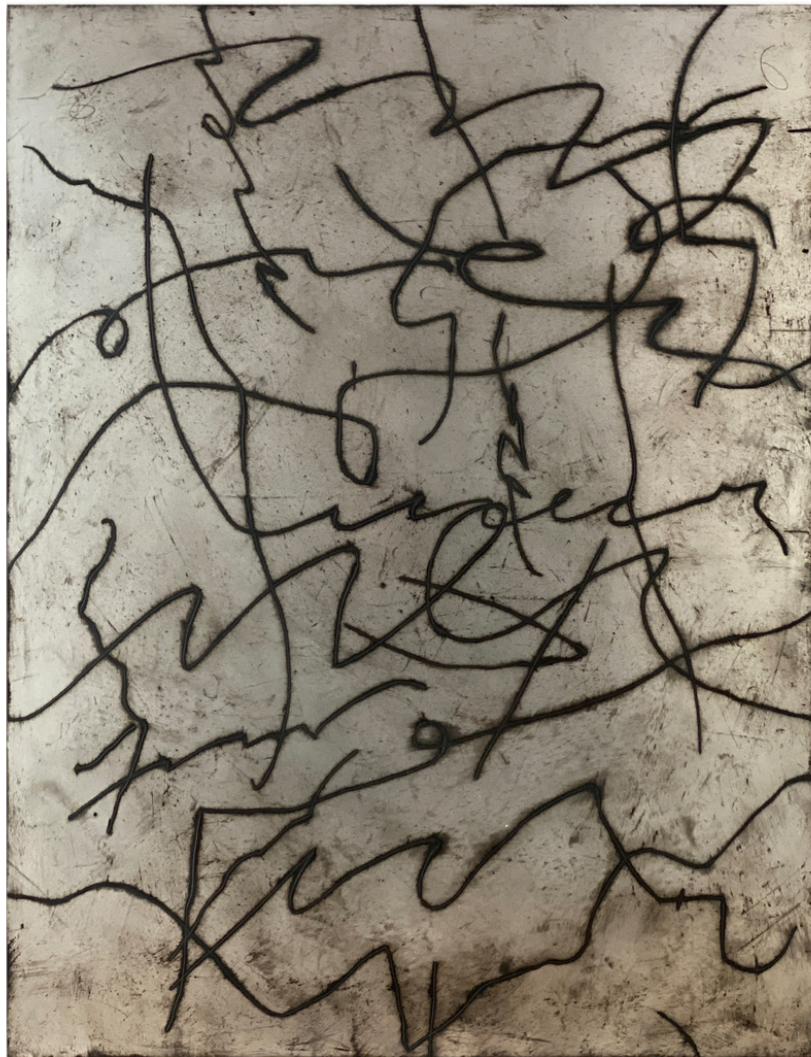


Paco Koenig

Domi Reversi

Ausstellungsdauer
23. Jänner - 21. Februar 2026

Öffnungszeiten
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Sa 11 - 16 Uhr



Paco Koenig, *UNTITLED*, 2025, Oil on Aluminum, 80x60cm, Courtesy of the artist (Photo by Paco Koenig)

Galerie Kandlhofer freut sich am Donnerstag, dem 22. Jänner 2026 die neue Einzelausstellung *Domi Reversi* des Künstlers Paco Koenig zu präsentieren. Die Ausstellung wird vom 23. Jänner bis 21. Februar 2026 in der Galerie Kandlhofer, Brucknerstraße 4, 1040 Wien zu sehen sein.

In Paco Koenigs (geb. 1990) neuer Einzelausstellung wird Malerei nicht im Sinne eines fertigen Bildes, sondern als Raum der Erneuerung erfahrbar. Aufgewachsen in Berlin mit jährlichen Sommeraufenthalten auf einer kleinen Insel in der nördlichen Ägäis, entwickelte Koenig einen Rhythmus des Aufbruchs und der Rückkehr, der seine Praxis bis heute prägt. In dieser Ausstellung kehrt sich dieser Rhythmus nach innen, wobei Selbstporträts zu einer Möglichkeit werden, die Rückkehr als kreativen Zustand zu reflektieren.

In einer neuen Serie fotorealistischer Gemälde und abstrakter Werke auf unbehandeltem Aluminium greift Koenig auf den lateinischen Ausdruck „domi reversi“ zurück, der „Rückkehr zum Ursprung“ bedeutet, um das Künstleratelier als mehr als nur einen Ort kreativer Entstehung zu kontextualisieren. „Für mich ist das Atelier mein Zuhause“, bemerkt er.

In *Domi Reversi* übersetzt sich dies in einen Raum von Ansammlungen und Wiederverbindungen, in dem Objekte und Werkzeuge, grobe Radierungen und Farbflecken als Spuren des Selbst erfasst werden. Identität entsteht indirekt, durch Umkehrung und Zurückhaltung. Der Augenblick einer fotografischen Aufnahme wird verlangsamt, die Zeit dehnt sich wie Knete wenn Koenig seine Bilder in methodische, hyperrealistische Gemälde umsetzt, die durch langsame, subtile Pinselstriche entstehen und das zeitliche Verständnis seiner abstrakten Werke widerspiegeln.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht *Verso*, ein großformatiges figuratives Gemälde, eine Rückenansicht des Künstlers bei der Arbeit. Dieses einzelne Bild ist eines von über hundert Fotos, die Koenig aufgenommen hat, indem er seine Kamera so programmierte, dass sie alle fünfzehn Sekunden ein Bild machte. „Es ist kein Porträt von mir“, erklärt er. „Es ist ein Gemälde eines Fotos eines Porträts von mir.“ Seine engen Jeans und seine angewinkelte Hüfte spielen mit der Bildsprache von Männlichkeit und Arbeitskleidung und erinnern an raue Cowboy-Bilder und sexuell aufgeladene Rock'n'Roll Albumcover. Die Entscheidung, sich vom Betrachter abzuwenden, ist für den introvertierten Künstler sowohl bewusst als auch notwendig. „Ich verabscheue es, fotografiert zu werden“, fügt er hinzu. Aus dieser Perspektive finden Anonymität und Enthüllung ein sorgfältiges Gleichgewicht – die Aufmerksamkeit wird auf den Schaffensprozess gelenkt.

Dieser indirekte Ansatz der Selbstdarstellung setzt sich in einer Reihe von Objektgemälden, aufgeladen voller Symbolik, fort. Eine abgenutzte schwarze Bürste – einst von seinem Vater zum Streichen von Wänden verwendet und später von Koenig zum Abschaben von Farbe umfunktioniert – erscheint sowohl als Werkzeug als auch als Bild, während eine einsame, verschlossene Tulpe, deren Blütenblätter wie eine Rüstung fest zusammengezogen sind, zum Stellvertreter für die Innenwelt des Künstlers wird. Zusammen schaffen diese Formen ein Wechselspiel zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit: Die weiße Blume zeigt nach oben, bereit zu blühen, während die dunkle Bürste nach unten hängt, beschwert durch Koenigs kreative Herkunft. In ihnen taucht das Selbst auf, das über den Körper hinaus in den Bereich der Objekte hineinreicht.

Diese Erweiterung in materieller Form besteht fort in einer Reihe abstrakter Gemälde auf unbehandeltem Aluminium. Koenigs Verwendung des groben Industriematerials geht auf seinen Architekturb Hintergrund und seine Erfahrungen in einer Stahlwerkstatt zurück, wo er die materiellen Beschränkungen dieses Materials schätzen lernte. Angetrieben von der Schaffung von Markierungen, lässt er in seiner Praxis irreversible Ätzungen auf Aluminium entstehen. Flecken, Kratzer und Beschädigungen, die durch unsachgemäße Handhabung, Transport und absichtliche Misshandlung entstanden sind, dürfen neben bewussten Gesten koexistieren. Anstatt sie zu korrigieren oder zu verbergen, werden sie in die Werke integriert. Sie werden zu Chroniken der Zeit – des Zögerns, der Wiederholung und der Dauer – und spiegeln die Arbeit wider, die in seinen fotorealistischen Gemälden steckt.

In *Domi Reversi* bleibt das Selbst unbestimmt und schwankt zwischen Figur, Werkzeug und Oberfläche. Metapher, Symbol und Material verschmelzen und erzeugen ein Bild des Künstlers, das über die Form hinausgeht. Das Selbstporträt überschreitet die Grenzen der Darstellung und wird zu einem langsamen, methodischen Prozess des Markierens, Zurückhaltens und ständigen Zurückkehrens.

– Text Chris Erik Thomas

Über den Künstler:

Paco Koenig (geb. 1990) wuchs zwischen Berlin und einer kleinen Insel in der nördlichen Ägäis auf. Während seines Architekturstudiums an der Universität der Künste Berlin entwickelte er eine vielseitige künstlerische Praxis, die von seinem starken Engagement für die Malerei sowie deren formalen und konzeptionellen Möglichkeiten geprägt ist. Er konzentriert sich auf die Materialien, Vorgehensweise, Oberflächen, Pinselführung, Texturen und alle subtilen Nuancen der Strukturen, die ein Gemälde ausmachen. Koenig versucht, die konzeptionellen Fundamente der Malerei zu reflektieren, indem er abstrakte Arbeiten mit nicht-traditionellen Materialien wie Aluminiumplatten und figurative Arbeiten auf Leinwand basierend auf Fotografien herstellt, die die Reproduktion und den Konsum von Alltagsbildern in Frage stellen.

Koenig lebt und arbeitet derzeit in Berlin, Deutschland.

Zu seinen jüngsten Ausstellungen gehören: NOT BE PAINTED, Galerie Kandlhofer (2025). Maybe It Was Magic in der Sammlung Miettinen (2025), Video Center im Zenrale.Space (2024), Extraordinary Form - Abstrakte und nicht-figurative Kunst aus der Sammlung Miettinen Teil II (2024), Malerei in der Architektur Galerie Berlin (2023), RAW in der Galerie Vacancy Shanghai (2022), Do You Dream In Colour? in der Galerie Lisa Kandlhofer (2021), Load Management im Spoiler (2020)

Paco Koenig| Dami Reversi

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 22. Jänner, 18:00 - 20:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 23. Jänner - 21. Februar 2026

Adresse: Brucknerstrasse 4, 1040 Wien

Kontakt: Magdalena Hofer; Email: mh@kandlhofer.com; Telefon: +43 1 5031167

Öffnungszeiten

Di - Fr 11 - 18 Uhr

Sa 11- 16 Uhr

Wir ersuchen Sie um Berichterstattung und stehen gerne für weitere Fragen unter der Telefonnummer +43 1 5031167 oder Email-Adresse mh@kandlhofer.com zur Verfügung.

Weiteres Fotomaterial zur Ausstellung wird in Kürze ergänzt und kann [hier](#) abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Galerie Kandlhofer